

Merkblatt zur Dokumentation der betrieblichen Projektarbeit

Ihr Ansprechpartner

Rochier, Sven
E-Mail: rochier@reutlingen.ihk.de
Tel. 07121 201-238

Fachinformatiker/Fachinformatikerin (m/w/d)

Durch die Projektarbeit soll der Prüfungsteilnehmer belegen, dass er Arbeitsabläufe und Teilaufgaben zielorientiert unter Beachtung wirtschaftlicher, technischer, organisatorischer und zeitlicher Vorgaben selbstständig planen und kundengerecht umsetzen sowie deren Dokumentation kundengerecht anfertigen, zusammenstellen und modifizieren kann.

Die Ausführung der Projektarbeit wird mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentiert. Der Prüfungsausschuss bewertet also die Projektarbeit an Hand der Dokumentation. Dabei steht nicht das Ergebnis im Vordergrund, sondern in erster Linie eine handlungsorientierte Darstellung des Projektablaufs, inklusive der Dokumentation der Abnahme.

Inhalt der Dokumentation:

- Name und Ausbildungsberuf des Prüfungsteilnehmers
- Angabe des Ausbildungsbetriebes
- Thema der Projektarbeit (Projektziele)
- Angaben z .B. Software, Hardware, Anzahl der Endgeräte etc.
- Falls erforderlich, Beschreibung/Konkretisierung des Auftrages
- Darstellung des Projektumfelds, der Ressourcenplanung sowie Ablaufplan
- Ausführliche und nachvollziehbare Beschreibung der Prozessschritte und der erzielten Ergebnisse
- Bewertung des Projekts

(Die Projektarbeit sollte alle in der Bewertungsmatrix für Projektdokumentationen enthaltenen Punkte sowie Themenbereiche enthalten.)

Umfang der Dokumentation und evtl. zusätzliche Anlagen:

• Dokumentation:

Erstellen Sie ein Dokument in DIN A4 mit min.10 bis max.15 Seiten Umfang, übliche Schriftgröße und Schriftart und speichern sie es im PDF Format. Bei der Gestaltung der Seitenrändern nutzen Sie ist das übliche Word-Briefformat.

Die gesamte Datenmenge von **4MB** soll aus technischen Gründen nicht überschritten werden. Sollten eine größere Datenmenge anfallen, versuchen Sie die Datei mit den üblichen Programmen selbstständig zu verkleinern. Sollten Sie Unterstützung benötigen, setzen Sie sich bitte mit ihrem IHK-Sachbearbeiter in Verbindung. Gestalten sie das Dokument so, dass bei einer Seitenansicht von 100% alles problemlos lesbar ist.

Anlagen:

Ihre Dokumentation soll ein praxisbezogenes Dokument sein. Daher empfehlen wir Ihnen, Anlagen mit Graphen, Schaubildern, Quellcodeauszüge und Tabellen auf ein angemessenes Minimum zu begrenzen.

- Eine Dokumentation soll sich als fließend lesbares PDF-Dokument verstehen – idealerweise mit nur wenigen Anlagen. (Anlagenumfang bis zu max.10 Seiten)

Die Dokumentation wird ebenso wie der Projektantrag über das Onlinetool „APROS“ abgegeben. Dokumentationen in Papierform werden nicht länger berücksichtigt. Die entsprechenden Abgabefristen entnehmen Sie ebenfalls aus dem APROS-Portal. Wird die Dokumentation nicht rechtzeitig bei APROS eingereicht, gilt die Prüfung im Prüfungsteil A als nicht abgelegt.

Präsentation:

Die Präsentation muss sich als eigenständige Prüfungsleistung erkennbar von der Dokumentation der Projektarbeit abgrenzen.

- Die Angabe der Hilfsmittel, die für die Präsentation eingesetzt werden (z. B. Laptop, Beamer, Tageslichtprojektor etc.) sind ebenfalls anzugeben.

Hinweis:

Die IHK stellt für die Durchführung der Präsentation Visualizer, Beamer, Leinwand, Pinnwand und Flipchart zur Verfügung. Werden andere Präsentationsmittel gewählt, sind diese zur Prüfung mitzubringen. Der Aufbau der Hilfsmittel darf im Prüfungsraum nicht länger als 5 Minuten in Anspruch nehmen.

WICHTIG: Dem Prüfungsteilnehmer muss es möglich sein, beim Ausfall der technischen Hilfsmittel, die Prüfung mit einem alternativen Präsentationsmedium durchzuführen. Sollte dies nicht möglich sein, wird der Prüfungsteil „Präsentation“ mit 0 Punkten bewertet.